

Bitterfeld-Wolfen

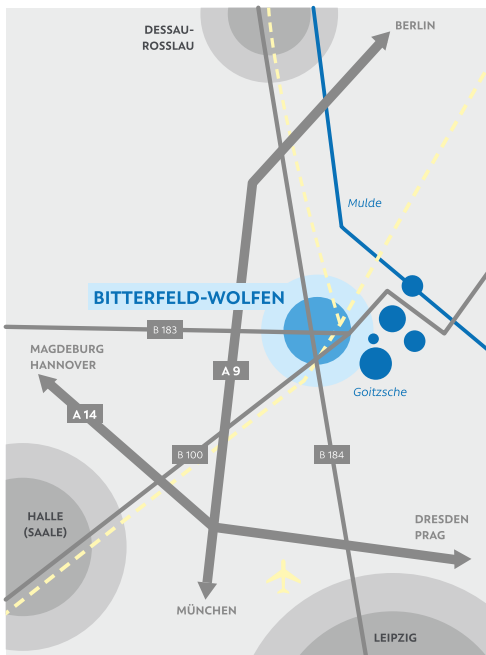
... ist mittendrin

Die Lage macht die Stadt besonders. Dank Autobahnen, Bundesstraßen, Bahnverbindungen und dem Flughafen Leipzig/Halle rücken die großen Metropolen in greifbare Nähe.

Die Bundesautobahn 9 liegt praktisch vor der Haustür. Ein eigener Anschluss an die wichtige Nord-Süd-Trasse ist ein großes Plus für Unternehmen, Einwohner und Besucher. Mit den Bundesstraßen 100, 183 und 184 führen drei wichtige Trassen durch das Stadtgebiet.

Bitterfeld-Wolfen ist ans Fernbahnnetz angeschlossen. Die Stadt ist Haltepunkt des ICE und Station der S-Bahn Mitteldeutschland. Die Innenstädte von Halle und Leipzig rücken deshalb ebenso in greifbare Nähe wie Berlin und das dortige Regierungsviertel.

Bitterfeld-Wolfen spielt mit und hebt mitunter ab. Der Flughafen Leipzig-Halle ist mit Auto und Bahn schnell erreichbar. Er ist das Tor zur weiten Welt. Direktflüge gibt es in viele europäische Regionen.



Bitterfeld-Wolfen

... ist maritim

Mit der Goitzsche liegt einer der größten künstlichen Seen des Landes vor der Haustür. Sie ist Erholungsort und Symbol für den Wandel. Auf Bergbau folgt Tourismus und Erholung. Die Goitzsche ist ein Mekka für Wassersportler. Segler fühlen sich hier heimisch. Ruderer haben den See erobert. Auch Wasserski ist im Trend. Badestrände laden zum Verweilen ein.

Am Ufer des Gewässers können die Besucher auf der Promenade flanieren, in einem der zahlreichen Restaurants einkehren und sogar in einer echten Almhütte verweilen. Oder aber sie lassen einfach den Blick über den See schweifen. Dort ist mittlerweile die Fahrgastschiffahrt zu Hause. Die „Vineta“ lädt zu gemütlichen Rundfahrten ein. Die „Reudnitz“ ist zum Piratenschiff geworden.

Die Goitzsche ist mehr als ein See. Sie ist Anziehungspunkt und Veranstaltungsort. Lust auf einen Marathon rund um den einstigen Tagebau? Der Lauf wird Jahr für Jahr Anfang Mai gestartet. Im Juni wird das traditionelle Hafenfest veranstaltet.



Lassen auch Sie sich anstecken und inspirieren. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartner:
Stadt Bitterfeld-Wolfen
Stab Wirtschaftsförderung
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03494 6660-621
E-Mail: info@bitterfeld-wolfen.de
Internet: www.bitterfeld-wolfen.de



Stand: 24.04.2019
Fotos: S. Bergner (3), A. Kehrner, Stadt Bitterfeld-Wolfen
Grafik: paartoo design Axel Tittel



5 GUTE GRÜNDE FÜR BITTERFELD-WOLFEN

Grüne Industriestadt
am Goitzsche-See

WIR HABEN DEN BOGEN RAUS.

Bitterfeld-Wolfen ... ist grün

Parks und Grünanlagen prägen ihr Gesicht. Wald und Wiesen umschließen die Kommune. Naturparks sind kaum mehr als einen Steinwurf entfernt.

Von stattlichen Alleebäumen gesäumte Straßen, dazu Parkanlagen, Wald und Wiesen - Bitterfeld-Wolfen ist eine Industriestadt, aber keinesfalls ein grauer Ort.

Das Herz der Stadt ist grün. Ein Viertel der Stadtfläche ist mit Wald bewachsen.

Fast ein Drittel steht für landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung. Zehn Prozent sind reine Erholungsflächen.

Am Grün kommt niemand vorbei. Innerstädtische Parkanlagen wie die Grüne Lunge in Bitterfeld laden zum Spazieren ein. Die Fuhneue samt Freilichtbühne ist das Naherholungsgebiet der Wolfener.



Ausflüge im Stadtgebiet lohnen. Gleich drei Tiergehege gibt es. Jede der Anlagen in Bitterfeld, Greppin und Reuden hat ihre eigene Note.

Grün hat so großes Gewicht in der Stadt, dass es selbst im Industriegebiet nicht zu übersehen ist. Auf begleitendes Grün wurde auch im Chemiepark ganz bewusst nicht verzichtet.

Bitterfeld-Wolfen ... steht für Industrie

Es sind Global Player wie Bayer, Heraeus oder Guardian, die den Namen der Stadt nach außen tragen. Wirtschaft lebt aber auch von zahlreichen kleinen und mittelständischen Unternehmen, von Handwerksbetrieben und Dienstleistern. Bitterfeld-Wolfen ist Wirtschaftsstandort mit großer Geschichte und erfolgsversprechender Zukunft. Der Branchenmix ist wie die Palette der ansässigen Unternehmen bunt.

Das Flaggschiff ist der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen. Der ist einer der größten seiner Art in Deutschland und verfügt über eine hochmoderne Infrastruktur. Mehr als 360 Unternehmen bieten 12.000 Menschen Arbeit.

Der Bedarf an Mitarbeitern und Auszubildenden ist aktuell wie nie. Bitterfeld-Wolfen, die großen Unternehmen und die zahlreichen kleinen und mittelständischen Betriebe brauchen engagierte Mitstreiter. Fachkräfte und Berufsanfänger haben sehr gute Chancen. Rückkehrer sind ebenso willkommen.

Der Technologiepark Mitteldeutschland hat als Solar Valley von sich reden gemacht. Hanwha Q-Cells setzt im Bereich der Photovoltaik auf Bitterfeld-Wolfen als Forschungs- und Entwicklungsstandort.

Im Park sind moderne und innovative Unternehmen angesiedelt. Sie machen ihn zu einem weiteren Hochtechnologiezentrum der Region.



Bitterfeld-Wolfen ... ist Stadt

Sie bietet eine gut ausgebaute städtische Infrastruktur und kann mit kurzen Wegen im täglichen Leben überzeugen.

Das Leben in Bitterfeld-Wolfen hat viele Facetten. Städtisches Flair gehört dazu. Aber auch der entschleunigte Alltag im ländlichen Raum. Alles ist Ansichtssache. Leben genießen und sich wohlfühlen: Das ist das Angebot der Stadt.

Modernen Wohnraum gibt es flächendeckend. Je nach Wunsch und Preisvorstellung ist der Blick aufs Wasser oder eine der vielen Grünanlagen möglich. Über die Stadt spannt sich ein dichtes Netz an öffentlichen Einrichtungen, die mit dem Personennahverkehr leicht zu erreichen sind.

In Bitterfeld-Wolfen werden die Jüngsten in 18 Kindertagesstätten betreut. In der Stadt gibt es sieben Grund-, drei Förder-, zwei Sekundarschulen und zwei Gymnasien sowie ein Berufsschulzentrum.



Das Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen ist eines der wenigen Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft. Viele niedergelassene Ärzte und Therapeuten arbeiten im gesamten Stadtgebiet.

Das Leben in Bitterfeld-Wolfen ist bunt. Der Puls der Stadt schlägt hoch. Freizeit kann in mehr als 200 Vereinen gestaltet werden. Wer Lust und Laune hat, genießt im Städtischen Kulturhaus die Auszeit vom Alltag. Oder aber er besucht Kreis- sowie Industrie- und Filmmuseum, Bibliotheken, die Galerie und eines der beiden kommunalen Bäder. Grauer Alltag ist nicht. Abwechslung macht das städtische Leben aus.